

Vorlage Nr.: 02/047		08.02.2002	
Beschlussvorlage		öffentlich	
für den	Berichterstatter	Sitzung am	TOP
Ausschuss für Verkehrsfragen und – entwicklung	LR	25.02.2002	9
Kreisausschuss	LR	12.03.2002	2

Bürgerservice "Pendlernetz"

Beschlussvorschlag:

Der Kreis Recklinghausen beteiligt sich für die Dauer von drei Jahren am Projekt Bürgerservice "Pendlernetz" unter der Voraussetzung, dass die Städte die nachfolgend geschilderte Unterstützung leisten. Den finanziellen Aufwand von bis zu 32.500 € trägt der Kreis aus seinem Anteil aus dem VEW-Aktienerlös.

Erläuterungen zur Sach- und Rechtslage:

(Bei Maßnahmen mit Auswirkungen auf Umwelt, Gleichstellung oder Finanzen ist in den Erläuterungen darauf besonders einzugehen)

Mit dem Bürgerservice „Pendlernetz“ soll ein Mitfahrerservice für Alltags- und Berufspendler eingerichtet werden. Dies ist ein Projekt der Arbeitsgemeinschaft der Kreise und kreisfreien Städte in den Regierungsbezirken Münster und Düsseldorf

Die vorhandenen Pendler- und Verkehrsdaten belegen sehr deutlich, dass es große Potenziale gibt, Pendler regional zusammenzuführen, die den gleichen Weg zur Arbeitsstätte haben und ihn heute allein im eigenen PKW absolvieren (z.B. 200.000 Ein- und Auspendler allein im Kreis Recklinghausen). Häufig wissen die Pendler nichts von anderen Pendlern die die gleiche Strecke oder einen großen Teil der gleichen Strecke zur gleichen Zeit zurücklegen. Mit dem „Pendlernetz“ soll eine virtuelle Mitfahrzentrale geschaffen werden.

Der verkehrspolitische Stellenwert dieser Initiative wird gestützt durch die Aussagen der Bundestags-Enquete-Kommission „Klima und Mobilität“. Der besseren Auslastung von PKW's und der Bildung von Fahrgemeinschaften widmet die Kommission einen eigenen programmatischen Arbeitsschwerpunkt und empfiehlt dringend die Durchführung entsprechender Pilotprojekte.

Ämter	Amtsleiter/in	Dezernent	Kreisdirektor	Landrat
02	gez. Peetzen		gez. Scholze	gez. Schnipper
Agenda	gez. Neurohr			

Beratungsergebnis	☐ gemäß Beschlussvorschlag	☐ abweichender Beschluss		
	☐ einstimmig	Ja:	Nein:	Enth.:

Projektbeschreibung

Kommunikationsbasis für Alltags- und Berufspendler soll ein Internetangebot sein. Denjenigen, die regelmäßig von A nach B fahren soll die Möglichkeit gegeben werden, Mitfahrgelegenheiten anzubieten, Mitfahrgelegenheiten zu finden und Fahrgemeinschaften ("Montag, Dienstag fahre ich, Mittwoch bis Freitag fährst Du") zu bilden.

Die Seite soll den Menschen als virtuelle Vermittlungsplattform dienen und zielt in erster Linie auf Pendler im Berufsverkehr. Die Nutzungsmöglichkeiten sind jedoch erheblich vielfältiger - vom gemeinsamen Einkaufen, über Konzert oder Diskobesuche, bis hin zur Fahrt zur Schule. Gerade, wenn man regelmäßig bestimmte Strecken fährt, ist es einfach, bequem und kostengünstig, mit anderen Menschen zusammen zu fahren.

Die Vermittlung soll sowohl für den Fahrer als auch für den Mitfahrer kostenlos sein. Fahrer und Mitfahrer einigen sich auf eine Kostenbeteiligung, die der Mitfahrer an den Fahrer zu entrichten hat, oder es gibt einen Ausgleich durch gegenseitige Fahrdienste.

Anwendungsgebiet

Das Projekt ist in den letzten Monaten erheblich gewachsen. Bisher haben folgende Kreise kreisfreie Städte ein Interesse an dem Mitfahrservice bekundet:

- Kreise: Wesel, Viersen, Neuss, Borken, Steinfurt, Coesfeld, Warendorf, Recklinghausen, Kleve, Mettmann
- Kreisfreie Städte: Krefeld, Duisburg, Düsseldorf, Münster, Bottrop, Gelsenkirchen, Essen, Oberhausen, Remscheid

Weitere Städte und Kreise können jederzeit in die Plattform aufgenommen werden.

Öffentlichkeitsarbeit

Nur wer den Mitfahrservice und seine Möglichkeiten kennt, kann diese Möglichkeiten auch nutzen.

Aus diesem Grund ist beim Start des Mitfahrservice eine von allen beteiligten Kreisen und kreisfreien Städten koordinierte breite und anhaltende Öffentlichkeitsarbeit notwendig.

Das Transferzentrum für angepasste Technologie in Rheine (TaT) hat die Koordination der Öffentlichkeitsarbeit übernommen. Für eine kreis- und städteübergreifende Werbekampagne (gemeinsames Logo etc.) werden durch das TaT Fördermittel beim MUNLV beantragt. Diese seien bereits in Aussicht gestellt.

Projektlaufzeit

Das Projekt soll über einen Zeitraum von drei Jahren laufen. Nach erfolgreichem Verlauf ist über eine Verlängerung zu entscheiden. Projektstart ist für das 1. Halbjahr 2002 vorgesehen.

Kosten

1. **Einmalige Kosten: 15,33 € je 1000 Einwohner** (Lizenzgebühr, Software Einrichtung und Anpassung je Kreis/ kreisfreie Stadt
2. **Laufende Kosten: 11,25 € je 1000 Einwohner / pro Jahr** (Softwarepflege, Betrieb, Bereitschaftsdienst und Statistiken).
3. Die einmaleigen Kosten umfassen den Betrieb, das Hosting und die Administration des Systems. Hierdurch wird die Einbeziehung der Rechenzentren im Wesentlichen auf die Implementierungszeit (ca. 1 Woche je Kreis oder kreisfreie Stadt) reduziert.
4. Die einmalige Einrichtung des Mitfahrservice in die Weboberfläche einer evtl. vorhandenen Mobilitätszentrale eines Kreises oder einer kreisfreie Stadt ist in den einmaligen Kosten enthalten.
5. Die genaue Festlegung der Abfahrts- und Zielorte wird in gemeinsamer Absprache mit den Kreisen, kreisfreien Städten und Kommunen vorgenommen. Wichtige Verkehrspunkte wie Parkplätze, Bus- und Bahnhaltestellen können mit berücksichtigt (siehe auch Zeitplan) werden. Pro Kreis/kreisfreier Stadt können bis zu 400 Abfahrtorte (Orts- bzw. Stadtteilbezeichnungen, Bahnhöfe, wichtige Haltestellen) aufgeführt werden.
6. Zur Refinanzierung der Kosten für den Betrieb von Pendlernetz können auf den Internet-Seiten des eingebundenen Dienstes Werbeflächen und Sponsoringflächen vermarktet werden.

Umsetzung im Kreis Recklinghausen

Im Zuge des Agenda-21- Prozesses wurde das Projekt „Pendlernetz“ im vergangenen Jahr an die Kreisverwaltung herangetragen.

Am 14. Dezember 2001 wurde das Vorhaben Vertretern der Verwaltungen der kreisangehörigen Städte ausführlich vorgestellt. Dabei stieß das Projekt auf großes Interesse. Die technische und organisatorische Machbarkeit wurde im Großen und Ganzen als unproblematisch eingestuft.

In die Zuständigkeit der Städte fällt, das Projekt auf örtlicher Ebene zu begleiten. Hierzu zählt, einen Link auf das Pendlernetz in die städtische Homepage einzubinden, einen Ansprechpartner zu benennen, an den sich Bürger wenden können, die keinen Internetzugang haben, die Werbekampagne auf städtischer Ebene zu unter-

stützen sowie mit dem Projektträger bis zu 20 Zugangspunkte in Ihrer Stadt für das Pendlernetz zu benennen.

Mit Schreiben vom 9. Januar hat der Landrat die Bürgermeister angeschrieben und nachgefragt, ob die Bereitschaft besteht das Projekt in der skizzierten Form zu unterstützen.

Bisher liegen von acht Städten positive Rückmeldungen vor.

Insgesamt wird für die Projektdauer von drei Jahren für den Kreis Recklinghausen mit Kosten von etwa 32.500 Euro gerechnet, d.h. ca. 10.000 Euro einmalig für die Software und ca. 7.400 Euro jährlich für laufende Kosten.